

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

15. Jänner 1952

Blatt 56

## Eröffnung des jüdischen Spitals

=====

"Im Sinne der Menschlichkeit und einer wahren Kultur!"

15. Jänner (Rath.Korr.) In Anwesenheit des Vertreters des Staates Israel, Konsul Arie Eshel, der Funktionäre der Israelitischen Kultusgemeinde und vieler Ehrengäste wurde heute vormittag in der Seegasse im 9. Bezirk ein jüdisches Spital eröffnet. In Vertretung der Stadt Wien nahmen an der Eröffnungsfeier Vizebürgermeister Honay sowie Beamte des Gesundheitsamtes teil.

Nach einem Gebet des Oberrabbiners Dr. Akiba Eisenberg hielt der Präsident der Kultusgemeinde Dr. Herzberg eine Ansprache in der er allen, die sich bei der Errichtung des Krankenhauses verdient gemacht haben, den Dank aussprach.

Vizebürgermeister Honay bezeichnete in seiner Begrüßungsansprache das neue Spital als ein Symbol der Humanität, ein schönes Kulturwerk, in dem nun die in den Kriegsjahren einer furchtbaren Barbarei ausgesetzte jüdische Bevölkerung Aufnahme und ärztliche Behandlung finden wird. Vizebürgermeister Honay gratulierte namens der Stadt Wien der Kultusgemeinde zu diesem Werk und sprach den Wunsch aus, daß alle hier heilungssuchenden Patienten dieses Haus baldigst gesund verlassen mögen. "Dieses Krankenhaus soll", sagte er abschließend, "im Sinne der Menschlichkeit und einer wahren internationalen Kultur weiter wirken!" Mit diesen Worten durchschnitt er das symbolische Band und nahm die Eröffnung der mit allen modernen Errungenschaften der Medizin ausgestatteten chirurgischen Abteilung vor.

Vizebürgermeister Honay besichtigte dann mit den Ehrengästen die einzelnen Krankensäle, in denen 50 Betten bereitstehen und stattete anschließend auch dem jüdischen Altersheim und seinen Patienten einen Besuch ab.

## Zwei verunglückte Autos

=====

15. Jänner (Rath.Korr.) Montag, um 18,16 Uhr, ist auf der Kreuzung Ring-Weiskirchnerstraße ein Autobus einer Besatzungsmacht wegen Achsbruch niedergegangen. Eine Rüstwagenmannschaft der Verkehrsbetriebe und die Feuerwehr schafften ihn zur Seite. Der **Straßenbahnverkehr** war dadurch eine Stunde lang gestört und mußte umgeleitet werden.

Fast zur gleichen Zeit, um 18,20 Uhr, fuhr in der Nähe der Haltestelle "Brunn am Gebirge" der Linie 360 ein Lastwagen in die Aufgrabung eines Kanalbaues. Auch dieses Fahrzeug wurde von einer Rüstwagenmannschaft und der Feuerwehr wieder flott gemacht. In diesem Falle dauerte die Störung für die dort eingleisig fahrende **Straßenbahn** 73 Minuten. Das **Straßenstück**, auf dem der Unfall geschah, war für sämtliche Fahrzeuge gesperrt.